



# ZEP

Zugang zu höherer Bildung  
und Entwicklung von Perspektiven

## ZIELGRUPPENERREICHUNG

## INFORMATIONSWORKSHOP ZUR VERWERTUNG MITGEBRACHTER BILDUNG

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des  
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung



# Informations-Workshop zur Verwertung mitgebrachter Bildung

---

## Beschreibung der Zielgruppe (Ausgangssituationen, Bedürfnisse, Ziele ...)

Erwachsene Frauen/Männer, die

- bereits dequalifiziert tätig sind oder
- niedrig qualifizierte Tätigkeiten verrichten,
- Eltern mit Migrationsbiografie, v.a. Frauen, die aufgrund von Kinderbetreuungsverpflichtungen bis dato nicht als Fachkräfte am Arbeitsmarkt oder in der Weiter- und in der Erwachsenenbildung sichtbar waren.

## Beschreibung der Strategie

Viele Elternteile, die als Erwachsene nach Österreich gekommen sind, sind hier häufig dequalifiziert beschäftigt – in der Reinigung oder als Küchenhilfe. Wegen mangelnder Zeitressourcen und teilweise reduzierter Zugänge zu Informationskanälen erfahren sie auch nicht von der Möglichkeit der Anerkennung vorhandener mitgebrachter Qualifizierungen. Da ein Teil von ihnen in Vollzeit in prekären Verhältnissen arbeitet, haben sie demgemäß auch wenig Zeit, Deutschkurse zu besuchen, und sprechen die Sprache deshalb rudimentär. Sicheres Deutsch ist aber für die tatsächliche (auch finanzielle) Verwertung von Bildungsabschlüssen am Arbeitsmarkt neben der Anerkennung unabdingbar.

Ziel ist nun die erste Vermittlung von praktischen Informationen, um den Wert möglicher beruflicher formaler Abschlüsse abklären zu lassen (bei AST). Darüber hinaus sollen sie Kenntnisse über die reale Verwertbarkeit von fachlichen Kompetenzen am Arbeitsmarkt gewinnen.

Der dreistündige Informations-Workshop möchte die Auseinandersetzung mit dem – später auch möglicherweise finanziell verwertbaren – Nutzen von formalen wie auch informellen Kompetenzen in Gang setzen, um eine erste Einordnung der eigenen Fähigkeiten oder Qualifikationen möglich zu machen. Daneben könnte auch die Erkenntnis reifen, dass der erlernte Beruf möglicherweise einer Neuorientierung bedarf.

## Rahmenstruktur

<b>Dauer</b>	3 Stunden
<b>Trainer*innen</b>	1 bis 2
<b>Teilnehmer*innen</b>	6 bis 12

# Ablauf



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

# ABLAUF

Inhalte/Themen	Angestrebtes Lernziel	Methodenbeschreibung/Arbeitsmittel	Anmerkung
Eisbrecher Berufsfelder Erworbene Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufsfelder sichtbar machen.</li> <li>Das bereits erfolgte berufliche Tun im Herkunftsland und in Österreich beschreiben.</li> <li>Damit eigene (persönliche und berufliche) Fähigkeiten erstmalig benennen können.</li> </ul>	<p>Arbeitsfotos: Einleitung: Auslegen, jede/r kann sich ein Foto aussuchen und darüber sprechen, was er sieht und warum er es ausgesucht hat, möglicherweise beginnt eine/r von uns, damit sie ein Beispiel haben und das Eis gebrochen wird.</p> <p>Ich mache gerne _____, weil ... Partner*in A muss begründen, was ihr/ihm eine Tätigkeit, die er/sie gern macht, bringt. NICHT: Ich lese gern, weil Lesen gut ist! Zweiersettings ca. 5 min.</p> <p>Kompetenzrunde: Tätigkeiten aufzählen, die ich täglich/bei der Arbeit erledige.</p>	
Das österreichische Bildungssystem	<ul style="list-style-type: none"> <li>Komplexität der Bildungsmöglichkeiten erkennen und Erstorientierung erfahren.</li> </ul>	<p>s. Handout "Österreichisches Bildungssystem" in verschiedenen Sprachen. Große Ausdrücke der einzelnen Abschlüsse.</p> <p>In der Gruppe auf Tafel/Boden anordnen und besprechen</p>	
Hilfsarbeit oder Facharbeit: Abhängig von eigener Bildungsbiografie, Prioritäten und gegenwärtigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die eigene Bildungs- und Berufsbiografie mit Anerkennungsprozessen und Ausbildungswegen in Österreich in Beziehung setzen.</li> </ul>	<p>s. Arbeitsblatt "Fragen zu Arbeit und Bildung".</p> <p>Gemeinsame Erörterung, ob Anerkennung/Gleichhaltung möglich ist oder</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hürden in diesem Kontext benennen und diskutieren.</li> <li>• Mit eigenen Handlungsoptionen in Zusammenhang bringen.</li> </ul>	Neuausrichtung stattfinden muss. Voraussetzungen erörtern (Zugang, Deutsch ...)	
Begriffe und Wortschatz aus der Arbeitswelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe verstehen und im Gespräch anwenden können.</li> </ul>	s. Arbeitsblatt "Wichtige Begriffe" in gemeinsamer Bearbeitung	
Zusammenfassung Abschluss- und Fragerunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereits Gehörtes und jetzt Erfahrenes im Gespräch noch einmal vertiefen bzw. korrigieren.</li> <li>• Zusammenhang herstellen können zwischen Neigungen, Fähigkeiten und Kompetenzen bei einer neuen Berufswahl in Österreich.</li> <li>• Zusammenhang herstellen können zwischen importierter (Aus-)Bildung und einer etwaigen Anerkennung.</li> </ul>	Plenumsrunde, Diskussion. Hinweis auf Bildungsberatung	

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

## Fragen zu Arbeit, Beruf und Bildung

### Welche Fragen kann ich stellen?

Wie finde ich Arbeit?

Wie finde ich eine Ausbildung?

Was kann ich?

Was mache ich gerne?

Wer passt auf meine Kinder auf?

Wieviel Geld brauche ich?

Wie gut muss ich für den Beruf  
Deutsch sprechen?

### Was ist der Unterschied?

Bildung (Berufs-)Ausbildung

Schulbildung Weiterbildung Kurs

## Nostrifizierung

### Berufsanerkennung

### Gleichhaltung ...

#### AST STEIERMARK

8020 Graz, Granatengasse 4, 3. Stock

0316/ 83 56 30 – 100

Montag und Mittwoch: 10:00-12:00

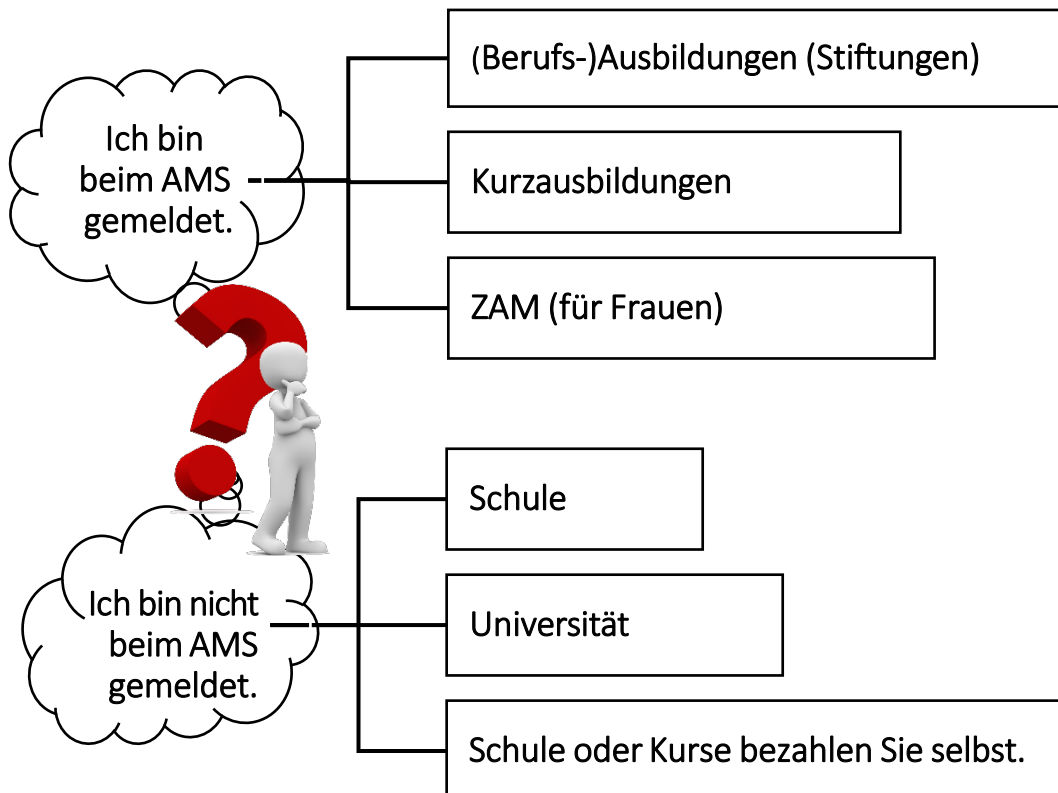
Dienstag und Donnerstag: 14:00-16:00

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

oder ...

<https://www.berufsanerkennung.at/>

## ... oder Neuorientierung?



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung

## Wichtige Begriffe zu Arbeit und Beruf

- ✓ **Hilfsarbeit:** Arbeit OHNE Ausbildung (ohne Schule, ohne Lehre)  
Beispiel: Ein Hilfsarbeiter in der Metallverarbeitung verdient brutto im Monat: € 1882,69  
Eine Hilfsarbeiterin im Verkauf bekommt € 1402,00.
- ✓ **Facharbeit:** Arbeit MIT Ausbildung (Schule, Lehre)  
Beispiel: Eine Facharbeiterin in der Metallverarbeitung bekommt € 2205,18.  
Ein Facharbeiter im Verkauf bekommt € 1546,00.

- **Arbeitsvertrag:** Vertrag zwischen Arbeitnehmer\*in (Sie) und Arbeitgeber\*in (Firma).  
Sie sind angemeldet bei der ÖGK (= Österreichische Gesundheitskasse).
- **Schwarzarbeit:** Sie sind nicht angemeldet. Wenn Sie eine Kontrolle haben, werden Sie dafür bestraft.  
Sie sind nicht versichert.
- **Vollzeit arbeiten:** Sie arbeiten 38 bis 40 Stunden in einer Woche.
- **Teilzeit arbeiten:** Sie arbeiten 16, 20 oder 30 Stunden in einer Woche
- **Geringfügig arbeiten:** Sie arbeiten wenige Stunden und verdienen maximal 460 € in einem Monat.  
Sie sind unfallversichert. Wichtig: Wenn Sie nur geringfügig arbeiten, sind Sie NICHT kranken- und pensionsversichert! Sie müssen selbst Ihre Versicherung einzahlen.

### Bedarfsorientierte Mindestsicherung:

Unterstützung für Menschen, die in finanzieller Not sind. Wohnen, Essen, Kleidung etc. werden damit bezahlt. Wichtig: Wenn Sie ein paar Stunden arbeiten, wird Ihr Arbeitslohn von der Mindestsicherung abgezogen. Der Betrag bleibt immer gleich (z.B. 917 € für Erwachsene ohne Kinder).

### Brutto – Netto: Sozialversicherung & Lohnsteuer

1.440,00 € stehen  
im Arbeitsvertrag.

	laufender Bezug	13. Bezug (Urlaubszuschuss)	14. Bezug (Weihnachtsgeld)	Jahresbezug
<b>Brutto</b>	1.440,00 €	1.440,00 €	1.440,00 €	20.160,00 €
<b>Sozialversicherung</b>	232,13 €	217,73 €	217,73 €	3.221,02 €
<b>Lohnsteuer</b>	35,47 €	36,14 €	73,33 €	535,11 €
<b>Netto</b>	1.172,40 €	1.186,13 €	1.148,94 €	16.403,87 €

Sie bekommen 1.172,40 €

- ✓ Wenn Sie eine Arbeit gefunden haben, bekommen Sie einen Vertrag.  
Den Vertrag müssen Sie unterschreiben. Die Firma muss Sie bei der ÖGK anmelden.
- ✓ Im Vertrag steht Ihr **Brutto**-Gehalt (z.B. 1.440,00 €).
- ✓ Davon zieht der Staat die Sozialversicherung (Kranken-/Unfall-/Arbeitslosen-/Pensionsversicherung) und die Lohnsteuer ab. Das Geld wird also **weniger**.
- ✓ Sie bekommen das **Netto**-Gehalt auf Ihr Konto (z.B. 1.172,40 €).
- ✓ Die meisten Kollektivverträge haben ein 13. und 14. Monatsgehalt.  
Sie bekommen in einem Jahr insgesamt 14 Monatsgehälter.



